

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**
 zur Kenntnis im **Alle Ortsbeiräte**

Betreff: Bäume im Stadtgebiet

Bezug: Vorlage 314/2020 1000-Bäume-Programm

Anlagen: Anlage 1: Fällungen Winter 22/23
 Anlage 2: Nachpflanzung für Fällung 21

Zusammenfassung:

Die Verwaltung berichtet darüber welche Bäume in kommenden Winterhalbjahr gefällt werden müssen und welche Bäume als Ausgleich für die Fällungen im vergangenen Winter neu gepflanzt werden können. Darüber hinaus wird über die Neupflanzungen aus dem Klimaprogramm berichtet.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen - Investitionsprogramm							
Lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Bisher finanziert	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Gesamtkosten
7.551001.0000.01 1000-Bäume-Programm		EUR					
6	Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-80.000	-200.000	-120.000	-120.000	-120.000	-640.000
13	Summe Auszahlungen	-80.000	-200.000	-120.000	-120.000	-120.000	-640.000
14	Saldo aus Investitionstätigkeit	-80.000	-200.000	-120.000	-120.000	-120.000	-640.000
16	Gesamtkosten der Maßnahme	-80.000	-200.000	-120.000	-120.000	-120.000	-640.000

Für die Klimabäume sind auf dem PSP-Element 7.551001.0000.01 „1000-Bäume-Programm“ in 2022 200.000 Euro etatisiert. Diese beinhalten 80.000 Euro an nicht abgeflossenen Mitteln aus 2021. Kosten für die Fällungen und die Nachpflanzungen sind in den Ersätzen an die KST enthalten.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Bäume als ein zentrales Element grüner Stadtstrukturen haben besonders für die Lebensqualität in stark verdichteten Stadtbereichen eine hohe ökologische, stadtgestalterische sowie lokalklimatische Wirkung. Aus diesen Gründen ist ein sorgsamer Umgang mit diesen Bäumen unabdingbar. Auf Antrag der Fraktionen wurden für die Jahre 2019 bis 2023 insgesamt 400.000 Euro in den Haushalt aufgenommen, um die Pflanzung möglichst vielen Bäumen in diesen 5 Jahren zu realisieren. Im Folgenden soll dargestellt werden, welche Bäume in diesem Jahr nachgepflanzt, welche im Winter gefällt werden müssen und welche Bäume aus dem Klimaprogramm realisiert werden können.

2. Sachstand

Baumfällungen

Straßenbäume und Gehölze in einem urbanen Umfeld wachsen immer unter schlechteren Standortbedingungen als Bäume in der freien Natur - neben dem begrenzten Raum für Wurzelwachstum können die Verdichtung des Bodens, Schadstoffe und Streusalz sowie ein sehr niedriger Grundwasserspiegel die Lebewesen derart schädigen, dass teilweise ganze Kronenpartien großflächig absterben oder der Tod eintritt. Die letzten sehr warmen Sommer einhergehend mit langanhaltender Trockenheit und äußerst niedrigem Grundwasserspiegel verschlechterte die schon schwierigen Standortbedingen noch zusätzlich.

Das durch Versiegelung und Verdichtung ohnehin bestehende Problem der unzureichenden Wasser- und Luftversorgung der Wurzeln, wird in den warmen Sommern noch verschärft. So kommt es zu einer Minimierung des Baumwachstums, wodurch junge Bäume häufig die Vegetationsperiode nicht überleben und ältere Bäume ganze Kronenteile aufgeben. Aus diesen Gründen und dem normalen Alterungsprozess müssen jedes Jahr eine Anzahl von Bäumen gefällt werden.

Für den Winter 2022/2023 sind 64 Fällungen von Bäumen mit einem Stammdurchmesser von mehr als 30 cm vorgesehen (siehe Anlage 1), um der städtischen Verkehrssicherheit gerecht zu werden. Im Vergleich dazu: im vergangenen Winter waren es 53 Bäume, im Winter davor 62 Bäume.

Unabhängig von diesem Bericht wird die Verwaltung im Einzelfall die Öffentlichkeit über die Fällarbeiten informieren.

Baumfällungen in den Stadtteilen werden direkt über die Verwaltungsstellen abgestimmt.

Nachpflanzungen:

Grundsätzlich wird für jeden gefällten Baum wenigstens ein neuer Baum nachgepflanzt. Ausnahmen von dieser Regel sind:

- Lichtkonkurrenz mit anderen Bäumen (Ersatzbaum kann nicht richtig wachsen)
- problematische Standortsituation (z.B. stark abfallende Böschung o.ä.)

Von den im Winter 2021/2022 gefällten Bäumen können aus diesen Gründen 15 Bäume nicht ersetzt werden.

Grundsätzlich sind die Flachwurzler wie Ahorn, Birke, Esche oder Robinien deutlich stärker geschädigt als Bäume mit Pfahlwurzeln wie zum Beispiel die Eichen, Kiefern und Linden. Die Verwaltung wird bei den Nachpflanzungen auf prinzipiell auf klimaresiliente Baumarten zurückgreifen. Ausnahmen gibt es nur, wenn es für das Stadtbild wesentlich ist.

Die Nachpflanzungen der im letzten Winterhalbjahr gefällten Bäume ist in Anlage 2 dargestellt. Die Nummerierung in der Liste entspricht der Baumfällliste aus 2021. Auf die Nachpflanzungen vor dem Sudhaus, bei der Geschwister-Scholl Schule und im Kirchgraben wird vorerst verzichtet, da hier Umgestaltungen vorgesehen sind. Die Baumpflanzungen können sinnvoller im Rahmen der Umgestaltung durchgeführt werden. Zwei Bäume waren ursprünglich als Abpflanzung vorgesehen. Mit einer aufwändigeren Verbesserung des Baumbeetes kann hier jedoch ein Baum gepflanzt werden. Deshalb werden diese Bäume nun über das Klimabaumprogramm ersetzt.

Die Nachpflanzungen im Bereich der Friedhöfe wurden aus personellen Gründen ebenfalls noch nicht realisiert. Sie sind für den kommenden Herbst vorgesehen. Allerdings werden auf den Friedhöfen deutlich mehr Bäume gepflanzt, als gefällt werden. Allein in 2021 wurden 22 Bäume mehr gepflanzt, als gefällt wurden. Durch neu entstehende Baumgräber ist diese Zahl steigend.

Klimabäume

Die Standortsuche für die Klimabäume ist anspruchsvoll. Den größten Effekt für das Mikroklima hätten die Bäume im Straßenraum. Hier ist es jedoch besonders schwierig, da Abstandsregeln zu Fernwärmeleitungen und dem Abwasserkanal einzuhalten sind. Wie eng es hier zugeht zeigt beispielhaft der Pflanzplan in Anlage 3

Eine erste Charge von 23 Klimabäumen wurden in 2021 geplant und im Frühjahr 2022 gepflanzt.

1 Hopfenbuche	Heinlenstraße,
2 Hopfenbuchen	Hagelloch
3 Amurkorkbäume	Reutlingerstraße
3 Gleditschien	Hechingerstraße
1 Magnolie	Christofstr.,
1 Magnolie	beim Nonnenhaus
1 Eisenholzbaum	Christofstraße
1 Schurbaum	vor dem Kreuzberg
5 Vogelkirschen	Kusterdingerstraße
2 Walnussbäume	Kusterdingerstraße
2 Maronen	Kusterdingerstraße
3 Silberlinden	Hornbachkreisel

Eine zweite Charge von 19 Bäumen soll im Herbst 2022 gepflanzt werden

2 europäische Zwirbelbäume	Gmehlinstr./Breiter Weg
2 Robinien	Gmehlinstr./Breiter Weg
2 Silberlinden	Kreisel Waldhörnlestraße
1 Schnurbaum	Goethestraße/Mörikestraße
2 Robinien	Mörikestraße/ obere Schillerstraße
2 Schnurrbäume	Mörikestraße/ obere Schillerstraße
3 Ulmen	Waldhäuserstr./Engelfriedshalde
4 Robinien	Waldhäuserstr./Engelfriedshalde
1 großblättrige Erle	Ludwigstraße
2 Feldahorn	Sternplatz/Eugenstraße

Der Auflistung ist zu entnehmen, dass die Verwaltung für die Neupflanzungen sehr unterschiedliche Baumarten aussucht. So kann zum einen getestet werden, welche Bäume sich gut etablieren und zum anderen ist der Schaden begrenzt, wenn sich eine Art nun doch als weniger geeignet herausstellt, bzw. durch Sortenspezifische Schädlinge oder Klimaprobleme weniger langlebig zeigt.

3. Vorgehen der Verwaltung

Für das Jahr 2023 sind bereits Standorte ausgesucht, die jedoch noch auf Ihre Realisierbarkeit geprüft werden müssen. Die Verwaltung geht jedoch davon aus, dass auch im kommenden Jahr für das vorgesehene Budget Klimabäume gepflanzt werden können. Soll das Programm weiter fortgesetzt werden ist zu prüfen, ob es weitere Standorte im Straßenraum gibt, oder ob die zahlreichen Parkanlagen oder auf den Friedhöfen weitere Orte für Klimabäume gefunden werden können

4. Lösungsvarianten

-

5. Klimarelevanz

Die Stadtbäume haben eine sehr große Relevanz für das städtische Mikroklima. Der Pflege, dem Erhalt und der Erneuerung muss deshalb eine angemessene Bedeutung zukommen.